

L

W

- Des Herzogen Geferch
 (70 290) In desselben Herzen lag
 Wie er haimbliche Sach pflag heimlicher
 Derselbe darnach
 In seiner Vancknüz iach
 Was in gewissheit
 (70 295) Der Bischolf im für lait Bischof ain sin (?)
 leit
 Dasz er im wer gerecht
 Gegen dem Herzog Albrecht
 Und dy den ratt innhant
 (70 299) Darumb wolte er in beratt beraten
 (70 301) Seinn Sun den Pfaffen
 Daz in sein genüegt
 Der Marschalch dasz füegt
 Dasz des Herzogen Schidman
 (70 305) Zwen scholden friden gan
 Und hernacher
 (=Rchr. 70 318 Do nun der Herzog kam Da man den (?) H.
 — 70 321) sann
 Von Lamwerch Herrn Herman Lanwerch
 (70 320) Und Herrn Eberhart von Wal- Wallsee
 see
 Verer pasz dan Ee' Verrer'

Die Uebereinstimmung mit der Ueberlieferung *A ist hier sehr deutlich: v. 70 298 mit l. 2 'hant', 70 299 'wolt', v. 70 300 fehlt, 70 302 'in'; aber Streins Text steht der Hs. 2 näher: er theilt mit Hs. 2 v. 70 288 die Form 'lamwerch', 70 289 'geferch', 70 293 'vanchnuss' und 'iach'.

L XIV (Tractatus de Titulis, Sigillis, Ministerialibus u. s. w.), Bl. 10^b werden zum Titel 'fidelis dilectus' als Beleg, dass die Wallseer 'landherren' gewesen aus 'König Albrechten Historj Reimbweis beschriben' die Verse 70 625 f. citiert

'Hy ze Steyr der Landtherr

Für nieman mit im (durchstrichen!) nie.'

Ebenda Bl. 44^a zum Titel 'Landherr, Ministerialis': 'Und in Künig Albrecht dess Ersten Cronica Reimbweise beschriben

(=Rchr. 70 651 Den Grauen von Maydburg

— 70 655) Zu Hauptmann Er dem Land liezz

Denselben erhizz

Lant und Leut bewaren

Und nach der Herrn Rat varen.'

Die Lesart 'Maydburg' weist auf Hs. 1 (gegen Hs. 2 'mädwerch').